

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina**

**Thüring <von Ringoltingen>  
Coudrette**

**Frankfurt, 1556**

Wie das Kloster Malliers new Gebawen ward [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

## Von der Edlen Melusina.

derumb gen Lusintzen / vnd schicket vnd forderet  
alle seine Landsherren für ihn / vnd hieß sie ihm  
hulden vnd schweren / Des waren sie gehorsam  
vnd willig zuthun. Vnd da Goffroy das Closter  
Malliers wider gebawet / vnd stercker vnd köstli-  
cher / dennes vor je gewesen was / da bestätet er  
wider hundert vnd zwengig Mönch darein / vnd  
begabet es Reichlich mit Renten vnd Zinsen /  
vnd was da noth zu ihrem gebrauch war.

Keymund ward gar alt / eh das er starb / vnd  
da er sterben wolt / da kam Goffroy wider zu im /  
vnd bestattet seinen Vatter gar ehrlich vnd köst-  
lich zu der erden.

Wie das Closter Malliers new Ge-  
bawen ward, vnd wie es Goffroy Reich-  
lich begabet / vnd sein Brus-  
der Dieterich bey  
im was.

**U**n warde Dieterich Goffroys Bruder  
gar ein Manlicher Ritter / vnd gar  
weit berhämpt / vnd wol erkant / vnd  
hielt hof zu Portenach / vnd zu der marck  
vnd registert wol.

Oriens der registert in Cypern / vnd fügt den  
Zeyden groß vngemach zu / vnd halff den Herren  
von Rodiß / getrewlich in iren nöten.

Gyot der was König in Armenia / der sich  
gegen

Die Wunderliche Geschicht/



gegen den Heyden strenglich hielte / vnd auch sei-  
ne nachkommen gethan haben.

Reinhard registret zu Behem / vnd thet allen  
Vnglaubigen ein starcken widerstand.

Anthonus hielte sich nach Fürstlichen Ehe-  
ren zu Lüzemburg.

Keymund der jung ward Graue im Vorst/  
vnd hielt sich auch nach ehren.

Freymund der verbrannte im Closter zu Mal-  
liers.

Gortzel ward der steck / als ihr das alles vor-  
mals auch habt gehört.

Vnd wenn das Volck in Cypren noch in strei-  
tes nöten ist / so ist heut bey tag ihre Losung vnd  
geschrey / Lusintzen / darumb das Vriens jr Kö-  
nig von Lusintzen hürtig was.

Es

Der  
Es se  
men die Or  
sind in Eng  
Vnd zu d  
die von Cab  
Nun lasse  
dem Könige  
er König wa  
Nun was  
ordnet / mit  
welon / Als  
abentheur w  
abentheur g  
ber drey tag  
schaffen / v  
sein / vnd de  
Lusintzen / V  
nocht für et  
ausgenomm  
des Sperber  
wollen nicht  
dis ward er  
Nun was  
sich jeder abe  
ber wachen /  
Fürz vernom  
den / vnd ein  
ne Jungfrau  
Gab fordern  
Also schie  
hinan zu der

## Von der Edlen Melusina.

Es seindt auch vonn diesem Geschlecht kommen die Grauen vonn Pauenburg / die wonhafft seind in Engelland.

Vnd zu Arragon auch ein Geschlecht / heissen die von Cabrerie.

Nun lassen wir von Goffroy / vnd sagen vonn dem Königreich Armentia / da sein Bruder Gyot König was.

Nun was im selben Königreich ein Schloß geordnet / mit ein Gespenst / wie inn dem Berg Awelon / Als jr gehört habt / darauff ein frembde abentheur was / mit einem Sperber / vnd wer die abentheur gewinnen wolt / der must dem Sperber drey tag vnd drey Nacht wachen / ohn alles schlaffen / vnd must darzu von hoher Geburt sein / vnd des Stammens odder Geschlechts vnn Lusitien / Vnd welcher das also verbracht / der mocht für ein Gab fordern / was jm gefellig war / außgenommen die Jungfrawen Meliora / die des Sperbers hütet / die solt er vmb keiner sach willen nicht fordern / aber was er sonst fordert / des ward er gewert.

Nun was ein Armentischer König / der wolt sich je der abentheur vnderstehn / vnd dem Sperber wachen / wenn er het die abentheur erst inn Fürtz vernommen / vnd also meinet er jhe zu wachen / vnd ein Gab zu fordern / vnd ob er die schöne Jungfrawen sehe / so wolt er doch kein andere Gab foddern / denn sie.

Also schied er von Hauß / vnd kam den Berg hinauff zu dem Schloß / darinn der Sperber waz /  
vnd

## Die Wunderliche geschicht/

vnd führet mit im sein Gezelt / vnd hieß das vnder dem Schloß in einer Wisen auffschlahen / vnd gieng da Gewapnet an das Thor / vnd trug ein Pleus auß in der hand / damit er den Sperber wolt ehen. Da begegnet im gar ein alter Mann / der was gar bleych vnd mager / in weissen Kleidern / der frage in / waser da sucht / Er antwort ihm / vnd sprach. Ich such die gewonheit vnd abentheur diß Schloß. Der alt Mann sprach / Tu Kompt mit mir / ich führe euch an ein end / da ir die abentheur findend. Vnd also gieng der alt Mann vor an / vnd er im nach / vnd kamen in einen schönen Palast oder Saal / oben in dem Schloß. Der selbe Saal was so köstlich vnd so schön / das sich der König sehr darab verwundert.

## Wie Gif / ein König in Armenia / sich vnderstund / dem Sperber zu wachen.

**L**es sahe der König ein Sperber dort stehen auff einer Stangen / der was schön vnd groß. Der alt Mann sprach zu ihm / Nun sehend / hte müßt ir wachen drey tag vnd drey Nacht / vnd ob ihr das nicht thun möget / so werdend ihr allhie bleiben / biß an den Jüngsten tag. Vnd ob ir so lang wachet on schlaffen / so möcht ir umb ein gab bitten / wärumb ir wölt / die denn zeitlich ist / die wird euch gegeben on zweiffel / außgenommen der Leib der Jungfrawen / der wird euch nit. Der König sprach /

Ich



ich hoff / ich  
in Gab gew  
Aber sein  
der ein Gab  
ungfrawen  
oben / Doch  
iter dem alt  
erschossen / de  
wn / als ir h  
Der König  
nd die Nacht  
er / vnd was f  
rindens von  
in genüge / de  
had des morg  
ber den Sper